

Protokoll
der 2. Sitzung der Universitätsvertretung
der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt im Wintersemester 2022/23

Datum: 03.02.2022

Zeit: 15:00 Uhr

Ort: Raum O.0.01, Universität Klagenfurt, Universitätsstraße 65-67

Protokollkonzeption durch Michael Renzhammer

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
3. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
4. Wahl eines_r Schriftführer_in
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
7. Bericht des Vorsitzes
8. Bericht des Wirtschaftsreferates
9. Bericht der Referent_innen
10. Bericht der Sachbearbeiter_innen
11. Bericht der Vorsitzenden der Studienvertretungen
12. Entsendung/Wahl/Abberufung von Studierendenvertreter_innen
13. Anträge zur ÖH Wahl 2023
14. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
15. Anträge auf Änderung der Satzung
16. Allfalliges

Abstimmungsübersicht Anträge/Beschlüsse/Wahlen:

- | | |
|---|--------------------|
| 1. Wahl einer Schriftführerin bzw. eines Schriftführers | 11 pro; einstimmig |
| 2. Genehmigung der geänderten Tagesordnung | 11 pro; einstimmig |
| 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung | 11 pro; einstimmig |
| 4. Genehmigung des Jahresabschluss 2021/22 | 11 pro; einstimmig |
| 5. Gratis Kaffee im ÖH-ServiceCenter | 11 pro; einstimmig |
| 6. Erhöhung des Mensabonus auf 2€ | 11 pro; einstimmig |
| <hr style="border: 2px solid black;"/> | |
| 8. Entsendung/Wahl/Abberufung von Studierendenvertreterinnen
und -vertretern | 11 pro; einstimmig |
| 9. Wahl der neue Studienvertretungen | 11 pro; einstimmig |
| 10. „Gewährleistung des Lehrbetriebs durch Onlineplattformen
während der Zeit von Extremwetterereignissen“ | 11 pro; einstimmig |
| 11. Zusatzantrag an die UV der ÖH Klagenfurt/ Celovec | 11 pro; einstimmig |
| 12. Antrag auf Satzungsänderung „Soz-Ref“ | 11 pro; einstimmig |
| 13. Antrag auf Satzungsänderung „Referat für Antifaschismus,
Antirassismus und antikapitalistische Systemkritik“ | 9 pro; |
| 14. Antrag auf Satzungsänderung „GesPol-Referat“ | 11 pro; einstimmig |

TOP 1 Begrüßung

Julijana Stojakovic (VSStÖ) eröffnet die 2. ordentliche Universitätsvertretungssitzung (UV) der ÖH Klagenfurt/Celovec im Wintersemester 2022/23 um 15:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden und Zuseher_innen recht herzlich.

Julijana Stojakovic schließt Tagesordnungspunkt 1 (TOP1).

TOP 2 Feststellungen der ordnungsgemäßen Einberufung

Julijana Stojakovic öffnet TOP 2 und hält fest, dass die Einladung zur UV vor 2 Wochen an alle Mandatar_innen versandt wurde und somit ordnungsgemäß einberufen wurde.

Julijana Stojakovic schließt TOP 2.

TOP 3 Feststellungen der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Julijana Stojakovic öffnet TOP 3 und stellt die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit anhand der Anwesenheitsliste fest. Es sind 11 von 13 Mandatar_innen anwesend.

VSStÖ

Julijana Stojakovic (Sitzungsführung)
Jakob-Manuel Krobath (anwesend)
René Stammer (anwesend)
Susanne Schützer (anwesend)

PLUS

Wanja Wulf (anwesend)
Nadja Regenfelder (anwesend)
Camille Zaccaria (anwesend)
Björn Weber (anwesend)
Benita Trapp (anwesend)

AG

Julia Gruber (anwesend)
Ferdinand Raunegger (anwesend)

Julijana Stojakovic bittet auch alle anderen anwesenden ÖH-Mitarbeiter_innen sich anzumelden.

Referat für Organisation

Dunja Schiller (Referentin)

Referat für Frauen und Gleichberechtigungsfragen

Sharon Podpetschnik (Referentin)

Eva Maria Lamprecht (Sachbearbeiterin) (SB)

Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten

Stefan Wieser (Referent)

Referat für Sozialpolitik

Raya Kolesnik (Referentin)

Michael Renzhammer (SB)

Referat für kulturelle Angelegenheiten

Regina Steinberger (Referentin)

Referat für Sport, Gesundheit und Freizeit

Ferdinand Raunegger (SB)

Referat für Bildungspolitik

Susanne Schützer (Referentin)

Studienvertretung Medien- und Kommunikationswissenschaften (MuK)

Jakob Manuel Krobath (Vorsitzender)

Studienvertretung Psychologie

Wanja Wulf (SB)

Studienvertretung Erziehungs- und Bildungswissenschaft (EBW)

Dunja Schiller (1. Stellvertreterin)

TOP 3 wird geschlossen.

TOP 4 Wahl eines_r Schriftführer_in

Julijana Stojakovic öffnet TOP 4. Jakob Manuel Krobath (VSStÖ) meldet sich freiwillig und wird von Julijana Stojakovic mit der Aufgabe des Schriftführers betraut. Michael Renzhammer wird die Protokollkonzeption vornehmen und sich danach mit Jakob Manuel Krobath abstimmen.

Abstimmung 1: Wahl einer Schriftführerin bzw. eines Schriftführers

Julijana Stojakovic bittet die UV, Jakob Manuel Krobath als Schriftführer zu genehmigen.

Ergebnis der Abstimmung:

11 pro 0 Gegenstimmen 0 Enthaltungen

Jakob Manuel Krobath wird einstimmig als Schriftführer bestätigt und nimmt die Wahl an.

TOP 4 wird geschlossen.

TOP 5 Genehmigung der Tagesordnung

Julijana Stojakovic öffnet TOP 5 und fragt nach, ob es Änderungswünsche bei der Tagesordnung gibt. Da dies nicht der Fall ist, bringt sie die Tagesordnung in der vorliegenden Form zur Abstimmung.

Abstimmung 2: Antrag auf Genehmigung der Tagesordnung

Julijana Stojakovic bittet die UV, die Tagesordnung zu bestätigen.

Ergebnis der Abstimmung:

11 pro 0 Gegenstimmen 0 Enthaltungen

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Julijana Stojakovic schließt TOP 5.

TOP 6 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Julijana Stojakovic bittet um Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung und erkundigt sich vorab nach Anmerkungen und Fragen. Da es keine Anmerkungen zum Protokoll gibt, bringt sie dieses zur Abstimmung.

Abstimmung 3: Antrag auf Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Julijana Stojakovic stellt den Antrag, die UV möge das Protokoll der letzten Sitzung genehmigen.

Ergebnis der Abstimmung:

11 pro 0 Gegenstimmen 0 Enthaltungen

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde einstimmig genehmigt und TOP 6 wird geschlossen.

TOP 7 Bericht des Vorsitzes

Julijana Stojakovic öffnet TOP 7

Julijana Stojakovic erinnert und bittet die Anwesenden, vor jeder Wortmeldung die Fraktion und den Namen zu nennen, um das Erstellen des Protokolls zu erleichtern.

Bericht des Vorsitzteams:

Sehr geehrte Mitglieder der Universitätsvertretung,

wir möchten euch kurz einen Überblick über unsere aktuellen Aktivitäten und Projekte geben. Im Anschluss wird Björn über die studentische Lehre sprechen, Nadja über das Diversitätsaudit und Jakob über die Vernissage am 19. Jänner.

Wir hatten einige Treffen mit Studienvertretung und ÖH Interessierten. Am 20. Februar gab es ein Treffen mit StV AkuWi über eine eigene Studierendenvertretung für den Masterstudiengang Visuelle Kultur, am 11. Jänner gab es ein Treffen mit den SBs der StV Lehramt, die in Zukunft den Studiengang Sportwissenschaft betreuen wird. Wir hatten auch ein Treffen am 2. Februar mit einem ÖH Neuzugang über eine Projektidee Veranstaltungen über mehrere Instanzen kombiniert zu veranstalten, also Politik, Start-up und Digitalisierung.

Passend dazu wurde zu einer ÖH Strategieklausur eingeladen, um top vorbereitet ins neue Semester (vor allem Wahlkampfsemester) zu starten. Die ÖHlis sollen sich untereinander kennenlernen, Kooperationsmöglichkeiten austauschen, sich nützliches Wissen aneignen und vorbereitet an ihren Projekten arbeiten zu können. Auch dient die Strategieklausur für einen gemütlichen Austausch sozusagen als Teambuilding.

Am 1. Februar hatten wir ein Treffen mit dem AKG. Besprochen wurden Themen wie die finanzielle Förderung von Studierenden, Diskriminierung in der Lehre bzw. Studienvertretung, Schulungen für ÖH Entsendete in Gremien und Kooperationsmöglichkeiten zwischen AKG, Genderzentrum und Frauen- & QueerReferats.

Wir unterstützen als ÖH die Universität bei der Ausarbeitung eines Förderungssystems für hörgeschädigte und gehörlose Studierende. Ein aktuelles Problem, das eine gehörlose Studentin hat bezüglich der Förderung für ihr Studium, wird behandelt und es gab bereits am 19. Jänner ein Treffen mit der Vizerektorin Hattenberger und den jeweiligen zuständigen Abteilungen. Zusätzlich wollen wir die Barrierefreiheit an der Universität mehr etablieren und als ÖH der Universität zu Rate stehen und sie unterstützen. Weshalb wir auch einen Antrag dazu später vorlegen möchten. Vor allem fokussieren wir uns auf die Abschaffung physischer und psychischer Barrieren. Unser Ziel ist es, die Barrierefreiheit an der Universität zu verbessern und uns selbst kritisch damit auseinanderzusetzen, daher werden wir auch einen Antrag zu

diesem Thema vorlegen. Aktuelle Probleme der gehörlosen Studentin sind in Behandlung. Dazu gab es schon ein Treffen mit Vizerektorin Hattenberger.

Ein weiteres Thema, wo wir alle zuhörenden ÖH Mitglieder gerne dazu auffordern würden, ist das Ausmisten der Büros. Ab 20. Februar werden Müllcontainer bereit gestellt um sozusagen einen Frühjahrsputz durch die Büros vorzunehmen und damit sich somit alle wieder am Arbeitsplatz wohlfühlen.

Passend dazu würde ich gerne auf das Renovieren des Gruppenarbeitsraumes eingehen, also Bodenerneuerung, Wände Streichen, neue Verkabelung. Termine dafür werden von Gebäude und Technik vorgelegt und Stefan wird später bei seinem Bericht auf den Kostenvoranschlag für den Boden zurückkommen. Eine weitere erfreuliche Nachricht ist, dass die Küche von Ikea für das Wohnzimmer geliefert und montiert wurde. Sie muss nur noch eingeräumt werden und steht uns dann voll funktionsfähig zur Verfügung.

Ein cooles neues Projekt zusammen mit der Bibliothek ist der ÖH Corner, wo es im Lesesaal eine eigene Ecke geben wird, wo wir Medien und Literatur einrichten können, die wir passend finden zu verschiedenen Themen wie z.B. Black History Month, Pride Month, Kärntner Slowen_innen etc. und eben auch thematisch zu unserer Arbeit passt. Gerade arbeiten wir die Literaturliste aus und senden sie dann der Bibliothek zu, damit wir den ÖH Corner mit Beginn des nächsten Semesters eröffnen können. Die Bibliothek sicherte uns auch die Außengestaltung des ÖH Corners zu.

Passend zum Thema würde ich euch gerne im Anschluss mögliche Ideen und Kombinationen für das neue CI der ÖH Klagenfurt/Celovec vorstellen. Die Bundes ÖH hat es ja bereits vor mehreren Monaten geändert und wir würden uns dem gerne anschließen, aber natürlich abgeändert auf unseren Standort. Über 20 Jahre vom gleichen Logo sieht man sich sehr satt und pünktlich zur Wahl können wir dann im neuen Glanz erstrahlen.

Wir hatten auch zwei ÖH Equipe Treffen, jeweils am 18. Jänner und 31. Jänner um das neue Team vorzustellen, sich auszutauschen und Ideen und Projekte zu fixieren und die dementsprechende Arbeitsaufteilung durchzuführen. Besprochen wurden Themen wie Wohnungsmangel für Studierende, günstige Alternativen für die Versorgung von Studierenden, Renovierungsarbeiten und Außenwirkung der ÖH und vor allem auch die Welcome Days und Tag der offenen Tür. Ein vorrangiges Thema bei der Besprechung war das große Problem an der Universität und auch während der Teuerungswelle, nämlich der Anstieg der Kaffeepreise vor allem in der Aula. Um den Studierenden weiterhin Zugang zu einem leistbaren Kaffee zu gewähren, haben wir uns entschieden zusätzlich zum gratis Kaffee im O-Gebäude zukünftig auch einen gratis Kaffee im Service Center anzubieten. Studierenden steht es frei ihren eigenen Becher mitzunehmen oder auch über das Pfandsystem sich eine Tasse zu entleihen. Durch das mitanpacken von allen können wir mit Angebot bereits mit Anfang des nächsten Semesters starten. Danke nochmal an alle! Als weitere Maßnahme gegen die

Teuerung planen wir gerade den Mensa-Bonus von 1€ auf 2€ zu erhöhen. Stefan wird dazu in seinem Bericht mehr erzählen.

Der Termin für den Kooperationsvertrag mit der Universität, der am 16. Jänner stattgefunden hätte, musste leider auf den 23. Februar verlegt werden, da der Rektor krankheitsbedingt verhindert war. Wir haben die Änderungswünsche unsererseits zusammen mit der ÖH Equipe ausgearbeitet und legen sie dann dem Rektorat vor.

Diese Woche fanden von Dienstag bis Donnerstag auch die Infodays statt, die relativ gut besucht waren. Vertreten waren das Vorsitzteam, Romanistik, Medien und Kommunikation, Psychologie, Maturant_innenberatung und einige weitere StVen. Es gibt momentan Schwierigkeiten immer alle Studienrichtungen vertreten zu haben, da einfach momentan die Prüfungsphase ist, aber die Organisation und die Durchführung lief reibungslos ab. Auch bei der Infoweek, die online stattfand, waren wir als Vorsitzteam vertreten. Vielen Dank nochmal an alle die mitgemacht haben und an Jasmin für die Organisation.

Wir waren auch beim Call der Bundes ÖH am 31. Jänner dabei, wo wir nochmal die Fristen, Merch und Vorgehensweisen für die ÖH Wahl 2023 besprochen haben und wir auch Unterstützung seitens der Bundes ÖH erhalten haben. Heute beschließen wir auch die Liste der Studienvertretungen für die ÖH Wahl 2023, über deren Abänderung Jakob später noch informieren wird und die dementsprechenden Dokumente euch dann vorlegt.

Björn Weber (PLUS) berichtet, dass er sich am 26.01.2023 mit der Vizerektorin für Lehre, Frau Doris Hattenberger, getroffen hat, um über die studentische Lehre zu sprechen, da diese stark rückläufig ist. Geplant ist, dass ein neues Konzept ausgearbeitet wird, um so die Partizipation von Studierenden in der Lehre zu gewährleisten.

Nadja Regenfelder (PLUS) berichtet über das Diversitätsaudit (Titel: Vielfalt Gestalten), das von 2022 bis 2024 läuft. Ziel des Audits ist es, auf möglichst vielen Ebenen Vielfalt an die Universität zu bringen. Sei es im Bereich der Geschlechtervielfalt, der kulturellen Vielfalt oder der religiösen Vielfalt. Dazu gab es am 18.01.2023 ein Treffen der der Arbeitsgruppe „Strategie und Struktur“, bei dem es darum ging, die Meinungen der Studierenden einzuholen und die ÖH miteinzubeziehen. Des Weiteren wurde an der Konzipierung und Umsetzung von Maßnahmen, welche die Diversität fördern, gearbeitet. Schwerpunkt war die Frage, welche Diversitätsstrategien zur Anwendung kommen und welche Maßnahmen gesetzt werden sollten? Das nächste Treffen ist für Ende März geplant.

Jakob Manuel Krobath berichtet über die Ausstellung „Kärnten/Koroška (un)geteilt – 100 Jahre nach der Volksabstimmung“ in der Universitätsbibliothek, welche seit dem 19.01.2023 geöffnet hat. Im Oktober begann die Planung und die Kooperation mit dem Klub slowenischer Studentinnen und Studenten in Kärnten (KSŠŠK) und gemeinsam wurde beschlossen, den Film

VERSCHWINDEN / IZGINJANJE von Andrina Mračnikar zur Eröffnungsvernissage der Ausstellung an der Universität zu zeigen. Die Ausstellung befasst sich auf Deutsch und Slowenisch mit der Situation der Kärntner Slowen_innen seit der Volksabstimmung am 10.10.1920. Die Vernissage war mit rund 60 Personen, sowohl Studierende, Universitätspersonal als auch Vertreter_innen der Regionalpolitik, sehr gut besucht. Er verweist auch darauf, dass für den 22.02.2023 wieder ein Filmmessage mit anschließender Podiumsdiskussion geplant ist sowie, dass die Ausstellung noch bis zum 23.02.2023 besucht werden kann.

Julijana Stojakovic erkundigt sich nach Fragen zum Bericht des Vorsitzes, da es keine Fragen gibt, schließt sie TOP 7.

TOP 8 Bericht des Wirtschaftsreferates

Julijana Stojakovic öffnet TOP 8 und bittet Stefan Wieser um seinen Bericht.

Stefan Wieser erklärt, dass aller Mandatar_innen den Jahresabschluss 2021/22 und den dazugehörigen Prüfbericht erhalten haben und dass dieser mehr als zwei Wochen im ÖH-ServiceCenter zur Einsichtnahme auflag sowie auf der Homepage abrufbar ist. Stefan Wieser erkundigt sich nach Fragen oder Anmerkungen. Da es keine Fragen gibt, bringt er den Antrag auf Genehmigung des Jahresabschluss 2021/22 nach §42 Absatz 2 in die UV ein.

Julijana Stojakovic bringt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmung 4: Genehmigung des Jahresabschluss 2021/22

Julijana Stojakovic bittet die UV, den Jahresabschluss 2021/22 zu genehmigen.

Ergebnis der Abstimmung:

11 pro 0 Gegenstimmen 0 Enthaltungen

Der Jahresabschluss 2021/22 wurde einstimmig angenommen.

Stefan Wieser berichtet darüber, dass die Kaffeepreise der Automaten an der Universität massiv gestiegen sind und dass die ÖH daher gratis Kaffee anbieten möchte. Geplant ist, die große Kaffeemaschine vor dem Gruppenarbeitsraum im O-Gebäude, in das Foyer vom ÖH ServiceCenter zu stellen und eine weitere, etwas kleinere, Kaffeemaschine für das O-Gebäude anzuschaffen. Hierdurch sollen die Studierenden die Möglichkeit haben, sich während der Öffnungszeiten gratis Kaffee im ÖH ServiceCenter abzuholen. Da die Anschaffungskosten der Maschine inklusive der Kosten für einen geeigneten Schrank, Kaffeebohnen, Milch, Zucker und Co. mehr als 6000€ ausmachen, bringt er den Antrag auf gratis Kaffee im ServiceCenter nach §42 Absatz 2 in die UV ein.

Julijana Stojakovic bringt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmung 5: Gratis Kaffee im ÖH-ServiceCenter

Julijana Stojakovic bittet die UV, den Antrag zu genehmigen.

Ergebnis der Abstimmung

11 pro 0 Gegenstimmen 0 Enthaltungen

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Stefan Wieser berichtet weiter, dass die ÖH Klagenfurt/Celovec den Mensabonus von derzeit 1€, der von der Bundesvertretung der ÖH bezahlt wird, um 1€ erhöhen möchte, diesen Zuschuss aber die ÖH Klagenfurt/Celovec übernimmt. Das bedeutet, dass Studierende in Zukunft einen Zuschuss von 2€ bekommen, wenn sie zur Mensa essen gehen. Da die Kosten hierfür nicht abschätzbar sind, benötigt diese Vorhaben einen UV-Beschluss. Daher bringt Stefan Wieser auch diesen Antrag laut §42 Absatz 2 in die UV ein.

Julijana Stojakovic bringt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmung 6: Erhöhung des Mensabonus auf 2€

Julijana Stojakovic bittet die UV, den Antrag zu genehmigen.

Ergebnis der Abstimmung

11 pro 0 Gegenstimmen 0 Enthaltungen

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Stefan Wieser berichtet weiter, dass auch geplant ist, den Gruppenarbeitsraum zu renovieren. Dazu gehören ein neuer Boden, neue Elektrik, eine neue Couch und ein neues Whiteboard.

Julijana Stojakovic ergänzt, dass es hier nur um die Erneuerung des Bodens geht und hierfür keinen Beschluss notwendig ist, da das Angebot von der Abteilung Gebäude und Technik von der Universität selbst kommt, sie aber dennoch die UV informieren möchte.

Stefan Wieser gibt an, dass die Beschlüsse für die Beachbar und das Sommerfest erst in der nächsten UV eingebracht werden, da die Planung der beiden Veranstaltungen noch nicht so weit ist und die Kooperation mit der Universität noch nicht fixiert wurde.

Stefan Wieser berichtet weiter, dass es durch die Veränderungen am Finanzmarkt auch sinnvoll ist, Zinsangebote für die Rücklagen der UV einzuholen. Diese werde er bis zur nächsten UV einholen und würde sich über Unterstützung dabei freuen.

Stefan führt aus, dass der letzte Punkt eine Änderung eines Dienstvertrages beinhaltet und daher die Sitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit weitergeführt werden muss.

Julijana Stojakovic erklärt den Zusehenden, dass der Livestream für diesen Teil unterbrochen werden muss und bittet außerdem alle Anwesenden, die keine Mandatar_innen sind, den Raum zu verlassen. Die Sitzung ist unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED] Die Sitzung ist wieder öffentlich.

Julijana Stojakovic schließt TOP 8.

TOP 9 Bericht der Referent_innen

Julijana Stojakovic öffnet TOP 9 und bittet die anwesenden Referent_innen um ihre Berichte.

Referat für kulturelle Angelegenheiten

Der folgende Bericht wurde von Kulturreferentin Regina Steinberger übermittelt:

Rückblick Wintersemester (kurz!)

Das Kulturref blickt auf ein erfolgreiches Semester zurück, insbesondere bei den Kooperationen hat sich Einiges getan und auch mit unserer eigenen Veranstaltungsschiene und den laufenden Projekten können wir sehr zufrieden sein:

Veranstaltungen:

- *West Coast Swing Beginner Kurs (10 Einheiten für 20€)*
- *Krimidinner im Jänner (volle Teilnahmeliste, danke ans Essen für alle)*

Kooperationen:

- *Kammerlichtspiele Klagenfurt*
- *Theater Wolkenflug*
- *Verein Lachamol (Herkulespreis)*
- *VolXhaus*

- *Stadttheater Klagenfurt*
- *Neu: klagener ensemble*

Insgesamt: 32x freier Kultur-Eintritt für Studis erzielt

Spieleverleih: 11mal Spiele verliehen

Sponsoring (je 200€)

- *Tatworttheater: Windhöhe*
- *Reise zu den Inseln vor Venedig*

Ausblick Sommersemester

Ausblick auf fixierte Projekte, mehr ist in Planung!

Veranstaltungen:

- *West Coast Swing Beginner Kurs + Aufbaukurs im SoSe*
- *Krimidinner*

Kooperationen:

- *Neu ab SoSe: Hafenstadt (vergünstigte Karten für Studis)*
- *Neu ab SoSe: GMPU (last minute tickets für Studis)*

Spieleverleih auch im SoSe, mit neuen Spielen

*Danke an meine SBs Michael und Sebastian für ihre Mitarbeit und an die Kolleg*innen im SC für die Unterstützung. Wir suchen weitere SBs für das Sommersemester 😊*

Julia Stojakovic bedankt sich für den Bericht und bittet um den nächsten Bericht.

Referat für Organisation

Dunja Schiller berichtet, dass ein Trust-Team gegründet wurde. Dieses kann bei Bedarf für Veranstaltungen angefordert werden.

Sie berichtet weiter, dass sie den Glühweinstand organisiert hat und dieser halbwegs gut funktioniert hat. Die Idee, dass der Glühweinstand den Referaten und Studienvertretungen Raum bietet, um sich zu präsentieren und die Studierenden zu erreichen wurde schlecht kommuniziert und sie hofft, dass das bei der Beachbar anders wird.

Sie führt aus, dass „die lange Nacht der ÖH“ geplant wird. Diese soll gleichzeitig mit dem Tag der offenen Tür der Universität stattfinden. Dabei sollen sich alle Fraktionen sowie Referate präsentieren können und so die Sichtbarkeit der ÖH steigern. Die Veranstaltung soll wie eine Schnitzeljagd aufgebaut werden, um den Studierenden auch gleich zu zeigen, wo ihnen welche Räumlichkeiten der ÖH zur Verfügung stehen.

Des Weiteren sind die ÖH Beachbar, das ÖH Sommerfest und im November ein Galaabend geplant.

Ferdinand Raunegger fragt bei Dunja Schiller nach, wie genau sie sich die lange Nacht der ÖH vorstellt. Dürfen/Sollen sich alle Fraktionen, auch die, die erst zur Wahl antreten wollen oder jene, die nicht in der UV vertreten sind, präsentieren (z.B. auch die Gras oder die Junos)?

Dunja Schiller erklärt, dass sie hier gerne allen Fraktionen die Möglichkeit bieten möchte, sich zu präsentieren, damit sich die Studierenden ein Bild von allen Fraktionen machen können.

Julijana Stojakovic erkundigt sich nach weiteren Fragen, keine Fragen. Sie bittet um den nächsten Bericht.

Referat für Frauen und Gleichstellungsfragen

Sharon Podpetschnik bedankt sich eingehend für die Wahl zur Referentin im November.

Bei der Aktion „16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“, welche am 25.11.2022 begann und bis 10.12.2022 stattfand, versuchten sie auf das Thema aufmerksam zu machen und ein Bewusstsein dafür zu schaffen. Unter anderem wurde dafür am 6.12.2022 ein Selbstverteidigungskurs abgehalten.

Sharon Podpetschnik berichtet weiter, dass es geplant ist, ab dem 1.März, jeden zweiten Mittwoch, eine Stunde allen Studierenden zur Verfügung zu stehen, damit diese mit jeglicher Art von Problemen oder Fragen zu ihnen kommen können. Falls notwendig, fungiert sie dann auch als Vermittlerin zu diversen Stellen auch außerhalb der Universität.

Für den 8.März, den Internationaler Frauentag, sind Kooperationen geplant, die noch über die sozialen Medien beworben werden.

Am 17.März wird es eine Kooperation mit der langen Nacht der ÖH geben.

Für den 23 März ist die Fem-Formel-3 geplant, welche für Körper, Geist und Seele steht. Dabei wird versucht zu definieren, welche Aspekte einer jungen modernen Frau oder eines jungen modernen Mannes gestärkt werden müssen. Am Programm stehen Selbstverteidigung, Ernährungsberatung, Glücksformel, Resilienz- und Kommunikationstraining.

Julijana Stojakovic erkundigt sich nach weiteren Fragen, keine Fragen. Sie bittet um den nächsten Bericht.

Referat für Sozialpolitik

Raya Kolesnik berichtet, dass im Jänner mehrere Erste Hilfe Kurse organisiert wurden. Es gab einen Grundkurs mit 16 Stunden, einen Auffrischkurs mit 8 Stunden und einen Kurs für Kindernotfälle.

Des Weiteren nahm das Sozialreferat die Möglichkeit wahr, sich am Glühweinstand zu präsentieren und einen Nachmittag vermehrt auf die Studierenden zuzugehen.

Außerdem wird im Diversity Audit und im Audit für Familie und Hochschule mitgearbeitet.

Für nächstes Semester ist, in Kooperation mit dem Referat für Internationale Studierende, geplant, einen Stammtisch zu etablieren, wo sich nationale wie auch internationale Studierende vernetzen können. Gleichzeitig soll der Stammtisch den Studierenden die Möglichkeit bieten, ihr Englisch zu verbessern.

Es finden auch Gespräche mit dem Referat für Klima- und Umwelt statt. Hier ist Kochevent geplant, welches nachhaltiges und kostengünstiges Kochen in den Vordergrund stellen soll.

Ein Wandertag in Kooperation mit dem Sportreferat ist für das nächste Semester auch wieder geplant. Zudem sollen auch wieder Erste-Hilfe-Kurse, ein 16 Stunden Grundkurs auf Deutsch und einer auf Englisch, stattfinden.

Julijana Stojakovic erkundigt sich nach weiteren Fragen, keine Fragen. Sie bittet um den nächsten Bericht.

Referat für Bildungspolitik

Susanne Schützer berichtet, dass der Start im Referat etwas holprig war, da sie einerseits ihren Vorgänger nicht kontaktieren konnte und andererseits einen schweren Unfall hatte, der sie längere Zeit sehr einschränkte. Sie gibt an, dass sie eine Schulung von der Bundes ÖH besucht hat, deren Inhalte ihr einen guten Überblick über die Thematik verschafften und ihr bei der Beratungstätigkeit sehr behilflich sind.

Sie und ihr neues Team arbeiten an einer Wahlkampagne mit zwei Schwerpunkten. Einmal geht es darum, Studierende zu motivieren, sich für die unterschiedlichen Studienvertretungen aufstellen zu lassen und zum anderen wird versucht, die Wahlbeteiligung zu erhöhen.

Um Studienvertreter_innen zu gewinnen, sollen den Studierenden auf sehr niederschwellige Art und Weise gut aufbereitete Informationen über die Pflichten, aber auch Vorteile als Studienvertreter_in vermittelt werden. Außerdem soll ihnen erklärt werden, wie man sich aufstellen lassen kann. Das soll mittels QR Codes, die großflächig auf der Universität ausgehängt werden, funktionieren.

Die Wahlbeteiligung soll durch eine „Schnitzeljagd“ durch die ÖH erhöht werden, bei der man bestimmte Stationen/Referate besuchen muss. Bei jedem Besuch bekommt man einen Stempel. Dies führt in weiterer Folge dazu, dass man Freigetränke bekommt. Um die Wahlbeteiligung noch weiter zu erhöhen, hat sie auch einen 8 Punkte Social Media Plan erstellt.

Geplant ist auch Projekt in Kooperation mit BeFirst! und dem SchreibCenter der Universität zum Thema der wissenschaftlichen sprachlichen Barrieren von BeFirst! Studierenden, da hier derzeit die Dropout-Rate sehr hoch ist.

Julijana Stojakovic erkundigt sich nach weiteren Fragen, keine Fragen. Da keine weiteren Referent_innen anwesend sind, wird TOP 9 geschlossen.

TOP 10 Bericht der Sachbearbeiter_innen

Julijana Stojakovic öffnet TOP 10 und bittet die anwesenden Sachbearbeiter_innen um ihre Berichte.

Referat für Sport, Gesundheit und Freizeit

Der folgende Bericht wurde von der Ferdinand Raunegger übermittelt:

Teilnahme am Glühweinstand

Kooperation zwischen USI und Sportreferat - gegenseitige Unterstützung bei Reichweite, Preise & Kosten, Verschiedene Veranstaltungen werden gemeinsam organisiert.

Austragung des Morballturnier - wurde gut angenommen ein zweites in Planung (durch Kooperation mit USI ist der Turnsaal+Equipment für Veranstaltungen gratis)

Erster Skitag gemeinsam mit USI umgesetzt - 40 Studierende nahmen Teil

Zweiter Skitag Ende Februar in Planung da die Anregung von Studierende kam es auf Ende Februar zu legen

Kooperation zwischen Gespol und Klima

--> monatliche Spieleabende werden umgesetzt mit Fokus auf Spiele für Gesellschaftskritik und Klimaschutz: nächstes Event für 21.03.2023 wurde fixiert Werbung wird in den nächsten Wochen intensiviert

Gemeinsamer Wandertag mit dem Sozialreferat ist in Planung und wird im neuen Semester umgesetzt

Idee für den Sommer größere Veranstaltung (Fußball, Volleyballturniere) in Kombination mit dem Sommerfest

Julijana Stojakovic erkundigt sich nach Fragen zum Bericht- keine Nachfragen, daher wird TOP 10 geschlossen.

TOP 11 Bericht der Vorsitzenden der Studienvertretungen

Julijana Stojakovic öffnet TOP 11 und bittet die anwesenden Vorsitzenden der Studienvertretungen (StV) um ihre Berichte.

Studienvertretung Medien- und Kommunikationswissenschaften (MuK)

Jakob Manuel Krobath berichtet darüber, dass die StV seit der letzten UV-Sitzung ein neues Mitglied bekommen hat. Des Weiteren gab es eine Sitzung der StV, bei der zukünftige Veranstaltungen besprochen wurden. Auf Grund der spärlichen zeitlichen Ressourcen werden sich aber nicht viele Veranstaltungen ausgehen.

In Kooperation mit der StV Psychologie wurde aber eine Semesterclosing Party im Club „Im Süden“ abgehalten.

Die Beratungstätigkeit und die Bearbeitung der Exkursionszuschüsse sind laufende Tätigkeiten.

Für das nächste Semester ist geplant, den Stammtisch wieder zu reaktivieren.

Studienvertretung Psychologie

Wanja Wulf berichtet, dass am 01.02.2023 die schon erwähnte Semesterclosing Party im Club „Im Süden“ stattfand und diese sehr gut angenommen wurde. Durch eine Subvention konnten die Preise für Bier und Spritzer auf 2€ und für Cola auf 1,50€ gedrückt werden.

Darüber hinaus wurde am 17.01.2023 ein Themenabend veranstaltet, welcher der sich um intersektionale Psychotherapie drehte und von den Studierenden sehr gut angenommen wurde.

Er berichtet auch über personale Probleme, da einige Mitglieder der StV schon am Ende ihres Studiums sind und daher nicht mehr so viele zeitliche Ressourcen übrig haben. Daher ruft er dazu auf, dass Studierende, die sich engagieren und mitgestalten möchten, sich einfach bei ihnen oder der jeweiligen StV melden sollen.

Studienvertretung Erziehungs- und Bildungswissenschaft (EBW)

Die 1. Stellvertreterin, Dunja Schiller, berichtet über die Veranstaltung Krampus am Campus, die im Zuge des Glühweinstandes stattfand. Im Fokus der Veranstaltungen lag die Intention, sich Diskriminierung und Vorurteilen entgegenzustellen.

Sie berichtet, dass die StV derzeit bemüht ist, eine Studierende zu unterstützen, welche sich nur mittels Österreichischer Gebärdensprache (ÖGS) verständigen kann. Da es seitens der Universität keine Möglichkeit gibt, Dolmetscher_innen zu erhalten, wird über Lösungsmöglichkeiten nachgedacht. Temporär gibt es Unterstützung vom Institut für Gebärdensprache, dies stellt jedoch keine längerfristige Lösung des Problems dar. Sie erklärt, dass es derzeit für Menschen, die auf eine solche Unterstützung angewiesen sind, keine Möglichkeit gibt, „normal“ zu studieren und bittet um Unterstützung bei der Problemlösung. Auch sie berichtet zudem von personellen Engpässen.

Da es keine weiteren Berichte von Sachbearbeiter_innen gibt, wird TOP 11 wieder geschlossen.

TOP 12 Entsendung/Wahl/Abberufung von Studierendenvertreterinnen und -vertretern

Julijana Stojakovic öffnet TOP 12 und bittet um eine Sitzungsunterbrechung, damit sich die Mandatar_innen die Entsendungen und die Liste der neu angeordneten StV durchsehen können.

Sitzungsunterbrechung 16:15 – 16:30

Julijana Stojakovic nimmt die Sitzung wieder auf und erkundigt sich nach Fragen und Anmerkungen. Da es keine Fragen gibt, bringt sie die Entsendungen zur Abstimmung.

Abstimmung 8: Entsendung/Wahl/Abberufung von Studierendenvertreterinnen und -vertretern

Julijana Stojakovic bittet die UV, die Entsendungen zu beschließen.

Ergebnis der Abstimmung

11 pro 0 Gegenstimmen 0 Enthaltungen

Die Entsendungen werden einstimmig angenommen.

Julijana Stojakovic schließt TOP 12.

TOP 13 Anträge zur ÖH Wahl 2023

Julijana Stojakovic öffnet TOP 13 und bittet Jakob Manuel Krobath um seine Ausführung.

Jakob Manuel Krobath erläutert die Änderungen wie folgt:

1. *Die neu entstanden Erweiterungstudien (ES) wurden Studienvertretungen zugeteilt:*
 - *„Inter-/transkulturelle Kompetenzen“ und „Transdisziplinäre Friedensstudien“ werden der StV AKuWi zugeordnet*
 - *„Digitale Kompetenzen“ wird der StV Informatik zugeordnet*
 - *„Cross-Border Studies“ wird einem MA-Studiengang zugeordnet*
 - *„Gender Studies“ wird der StV Erziehungs- und Bildungswissenschaft zugeordnet*
 - *„Nachhaltige Entwicklung und Energie (NhEE)“ wird der StV Geographie zugeordnet*
 - *„Schreibwissenschaft“ und „Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in der Lehre“ werden der StV Germanistik zugeordnet*

- *„Social Competence and Organizational Learning (SCOL) –Eigenverantwortliches Handeln in Gruppen und Organisationen“ wird der StV Psychologie zugeordnet*
- 2. *Die bisherige StV Betriebswirtschaft & Wirtschaft und Recht (ABWL) wird in drei Studienvertretungen aufgeteilt:*
 - *StV Betriebswirtschaft*
 - *StV IBEC*
 - *StV Wirtschaft & Recht*
 - *Gründe:*
 1. *So werden die Studierenden der W&R-Fakultät nicht mehr nur von einer einzigen StV vertreten. Dadurch wird den Studierenden eine noch aktivere Studierendenvertretung geboten und der Workload der derzeitigen StV ABWL wird auf drei StVn aufgeteilt und damit reduziert.*
 2. *Erhoffen wir uns dadurch noch aktivere Arbeit und studentische Beteiligung in den Gremien der W&R (InKo, FaKo, BK, HabilK, CuKo usw.)*
- 3. *Auf Wunsch von VK-Studierenden und der StV AKuWi wird eine neue eigene Studienvertretung für den MA Visuelle Kultur gegründet.*
- 4. *Auf Wunsch von Studierenden und der StV wird die derzeitige StV Informationsmanagement & -technik aufgeteilt in:*
 - *StV Informationsmanagement*
 - *StV Informationstechnik*
- 5. *Der neue MA-Studiengang „Cross-Border Studies“ wird der StV Slawistik (ARS) zugeordnet.*
- 6. *Der neue MA-Studiengang „Wissenschaft, Technik & Gesellschaft“ wird der StV Geographie zugeordnet.*

Anmerkung: Wie bisher werden die Studienvertretungen Anglistik & Amerikanistik, Romanistik und Slawistik ÖH-intern und für die StV-Wahl als eine Studienvertretung (StV ARS) zusammengefasst. In der Praxis agieren die drei Studienvertretungen als eigenständige Studienvertretungen.

Julijana Stojakovic bringt die Liste der Einteilung der Studienvertretungen für ÖH-Wahl 2023 zur Abstimmung.

Abstimmung 9: Wahl der neue Studienvertretungen

Julijana Stojakovic bittet die UV um Beschließung der neuen Liste der Studienvertretungen.

Ergebnis der Abstimmung

11 pro 0 Gegenstimmen 0 Enthaltungen

Die Liste der Studienvertretungen wurde einstimmig angenommen.

Julijana Stojakovic schließt TOP 13.

TOP 14 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

Julijana Stojakovic öffnet TOP 14 und erkundigt sich nach Anträgen.

Ferdinand Raunegger stellt den folgenden Antrag:

Antrag an die UV der ÖH Klagenfurt/ Celovec

Die unterfertigten UV-Mandatar:innen stellen gemäß §61 HSG 2014 den folgenden Antrag an die Universitätsvertretung der Österreichischen HochschülerInnenschaft Klagenfurt/Celovec zur Sitzung vom 03.02.2023

„Gewährleistung des Lehrbetriebs durch Onlineplattformen während der Zeit von Extremwetterereignissen“

Eine Vielzahl der Lehrveranstaltungen nach den folgenreichen Jahren der Corona-Pandemie seit diesem Semester Gott sei Dank wieder in Präsenz abgehalten.

Der vehemente Schneefall in weiten Teilen Kärntens verzögerte oder verhinderte im Laufe des vergangenen Jänner vielen Studierenden das Erreichen der Universität mittels den öffentlichen Verkehrsmitteln oder ihrer KFZ. Die notwendige, kurzfristige und zeitlich beschränkte, Umstellung der Lehre auf Onlineplattformen wie BigBlueButton (BBB) oder Zoom ermöglichte in einigen Fällen den gewohnten Betrieb der Universität weiterzuführen, jedoch noch nicht flächendeckend über alle Lehrbeauftragten und alle Lehrveranstaltungstypen hinweg. Darum sollten Maßnahmen vorbereitet werden, um für unvorhergesehene Ereignisse geben eine kurzfristige, zeitlich beschränkte Einführung der Onlinelehre im Sinne der Studierenden und eines effizienten Studienerfolgs zu ermöglichen. Dadurch wird sichergestellt, dass Studierende der Universität Klagenfurt Einheiten essenzieller Lehrveranstaltungen (inklusive Tutorien) problemlos abschließen können, um in weiter Folge von Universitätsseite die Kernessenz der Lehre an einer Universität, die Vermittlung von Lehrinhalten, für Prüfungen, Klausuren oder Arbeiten sicherzustellen.

Durch die/den Klimakrise/Klimawandel werden solche Ereignisse aller Wahrscheinlichkeit nach in Zukunft leider öfters in Erscheinung treten. Die während der Coronapandemie gemachten Erfahrungen befähigen einen jeden Lehrbeauftragten unserer Ansicht nach zur reibungslosen Umsetzung solcher Maßnahmen im Rahmen ihrer Lehrveranstaltungen.

Die ÖH Klagenfurt/Celovec möge daher beschließen, sich gegenüber der Universität, insbesondere der Vizerektorin für Lehre im nächsten Jour Fixe, dafür einzusetzen, dass die Abhaltung von Lehrveranstaltungen (inklusive Tutorien) mittels Einsatz von Onlineplattformen bei außergewöhnlichen und unvorhergesehenen Wettererscheinungen sichergestellt und vorgeschrieben wird.

Ferdinand Raunegger erkundigt sich nach Fragen.

Susanne Schützer wirft ein, dass es eine Vielzahl an Gründen gibt, warum Studierende nicht an die Universität kommen können: Betreuungspflichten, Unwetter oder auch körperliche Einschränkungen und schlägt daher vor, den eingebrachten Antrag auszuweiten, so dass die UV sich dafür einsetzt, die flexible Lehre generell auszuweiten.

Raya Kolesnik merkt an, dass die Forderungen der Ausweitung der flexiblen Lehre auch im Rahmen des Audis für Familie und Hochschule thematisiert wurde und diese Forderung auch schon an die Universität herangetragen wurde. Diese lehne den Vorschlag aber konsequent ab.

Ferdinand Raunegger führt aus, dass es von Seiten der Universität oder auch der Lehrenden gewünscht ist, Lehrveranstaltungen entweder in Präsenz oder online abzuhalten.

Stojakovic Julijana erklärt, dass sich die ÖH schon seit der Pandemie für die flexible Lehre einsetze und hat dies auch schon vermehrt gegenüber dem Rektor der Universität gefordert. Die Argumente dagegen sind, dass man die Vortragenden nicht dazu zwingen kann, Lehrveranstaltungen online abzuhalten, dass es datenschutzrechtlich nicht so einfach ist und dass Lehrende Angst davor haben, dass ihnen während der Aufzeichnung von Lehrveranstaltungen Fehler unterlaufen und diese jederzeit online abrufbar sind.

René Strammer verweist darauf, dass Zoom Daten sammelt und an Facebook verkauft und dass Big Blue Button (BBB) die sichere Alternative wäre.

Susanne Schützer schlägt vor, eine Umfrage oder Petition unter den Studierenden zu machen, um handfeste Argumente gegenüber der Universität in der Hand zu haben.

Raya Kolesnik führt an, dass von der Universität gewünscht wird, BBB zu verwenden.

Stojakovic Julijana berichtet, dass sie eine Lehrveranstaltung (LV) besuchte, bei der Teile der LV auf YouTube gestellt wurden und diese nur mittels eines Code angesehen werden konnten. Außerdem merkt sie an, dass sie schon mit der Vizerektorin für Lehre darüber gesprochen hat und sie sich auch darüber Gedanken gemacht haben, eine standortspezifische Umfrage unter den Studierenden zu machen.

Abschließend fragt sie nach, ob die AG ihren Antrag abändern oder in der vorliegenden Form einbringen möchte.

Ferdinand Raunegger und Jakob Manuel Krobath sprechen sich für einen Zusatzantrag aus.

Jakob Manuel Krobath merkt an, dass auch er schon in einer LV war, bei denen Personen, die nicht anwesend sein konnten, ein BBB-Raum eingerichtet wurde und diese die LV online mitverfolgt haben. Gleichzeitig erging hier aber auch der Hinweis, dass dies mit einer

Verschlechterung der Qualität der Lehre einher geht und dass man sich dessen bewusst sein sollte. Er berichtet auch, dass sich auf der Klausur zum Thema Lehre viele Teilnehmer_innen dafür ausgesprochen haben, LVs entweder in Präsenz oder online abzuhalten. Die hybride Form wird überwiegend abgelehnt.

Als sehr wichtig beschreibt er die Notwendigkeit, dass Vorlesungen aufgezeichnet werden, wie er selbst in der Pandemie feststellte. Dies ist eine wirkliche Hilfestellung für die Studierenden und würde außerdem auch die Prüfungsaktivität steigern, was wiederum auch im Sinne der Universität sein sollte.

Susanne Schützer bietet an, dass sie sich mit der Abteilung E-Learning der Universität diesbezüglich zusammensetzt.

Julijana Stojakovic führt noch an, dass zu diesem Thema auch die StVen miteinzubeziehen sind, um hier unterstützend eingreifen zu können. Des Weiteren berichtet sie über die E-Learning Kommission und dass Frau Hattenberger diesbezüglich auf sie zukam, da es gewünscht ist, dass in diese Kommission auch eine Person von der ÖH entsendet wird.

Björn Weber ist der Meinung, dass man gegenüber dem Rektorat auch gute Argumente benötigt und dass die Steigerung der Prüfungsaktivität ein solches wäre. Er geht davon aus, dass dies durch eine flexible Gestaltung der Lehre der Fall sein wird.

Dunja Schiller merkt an, dass die Aufnahmen auch in ÖGS übersetzt werden könnten. Sie spricht sich auch noch dafür aus, dass die ÖH sich dafür einsetzen sollte, dass Studierende sich bei Online-Lehrveranstaltungen nicht zeigen müssen, also dass sie die Kamera nicht einschalten müssen.

Susanne Schützer bietet an, dass sie sich bezüglich Medienkompetenzen mit dem Bildungsministerium in Verbindung setzen wird, um genau zu recherchieren, welche Rechte und Pflichten Studierende bei einer Online-Lehrveranstaltungen haben. Drauf aufbauend schlägt sie zur Wissensvermittlung Workshops vor.

Julijana Stojakovic begrüßt den Vorschlag von Susanne Schützer und bittet sie darum.

Camille Zaccaria stimmt dem Vorschlag ebenfalls zu und vermerkt, dass die UV vom eigentlichen Antrag abgekommen ist. Bezgl. des eigenen Bildes bei einer Online-Lehrveranstaltung gibt sie zu bedenken, dass es für Vortragen nicht hilfreich ist, wenn sie keine ihrer Studierenden sehen. Wie in den meisten Bereichen gibt es auch hier mehrere Standpunkte zu berücksichtigen und es daher sehr gut wäre, wenn Susanne Schützer dieses Thema aufarbeiten würde.

Jakob Manuel Krobath schlägt vor, dass die UV zuerst über den Hauptantrag abstimmt und in weiterer Folge den Zusatzantrag formuliert und dann darüber abstimmt.

Björn Weber schlägt vor, beim Hauptantrag der Wortlaut "Extremwetterereignisse" in "außergewöhnliche und unvorhersehbare Ereignisse" abzuändern.

Julijana Stojakovic bringt den Hauptantrag von Ferdinand Raunegger zur Abstimmung.

Abstimmung 10: „Gewährleistung des Lehrbetriebs durch Onlineplattformen während der Zeit von Extremwetterereignissen“

Julijana Stojakovic bittet die UV um Abstimmung.

Ergebnis der Abstimmung

11 pro 0 Gegenstimmen 0 Enthaltungen

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Julijana Stojakovic unterbricht die Sitzung um 10 Minuten, um die Zusatzanträge vor der Abstimmung zu verschriftlichen.

Sitzungsunterbrechung 17:20 – 17:30

Julijana Stojakovic nimmt die Sitzung wieder auf und bittet um die Zusatzanträge, um diese zu beschließen.

Jakob Manuel Krobath verliest den Zusatzantrag:

Zusatzantrag an die UV der ÖH Klagenfurt/ Celovec

Die Universitätsvertretung der Österreichischen HochschülerInnenschaft Klagenfurt/Celovec möge beschließen:

- 1. Die ÖH Klagenfurt/Celovec setzt sich bei Rektor, Vizerektorin und allen relevanten Stakeholder_innen der Universität für flexible und hybride Lehre ein.*
- 2. Die Referentin für BiPol trägt bis zur nächsten Sitzung Informationen zu E-Learning und digitalen Rechten von Studierenden zusammen, nimmt mit dem BMBWF Kontakt auf und präsentiert ihre Ergebnisse bei der nächsten UV-Sitzung.*
- 3. Der Wortlaut "Extremwetterereignisse" und "außergewöhnliche und unvorhergesehene Wettererscheinungen" wird im gesamten Antragstext abgeändert in "außergewöhnliche und unvorhersehbare Ereignisse".*

Julijana Stojakovic bringt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmung 11: Zusatzantrag an die UV der ÖH Klagenfurt/ Celovec

Julijana Stojakovic bittet die UV um Abstimmung.

Ergebnis der Abstimmung

11 pro 0 Gegenstimmen 0 Enthaltungen

Der Zusatzantrag wurde einstimmig angenommen.

Julijana Stojakovic schließt TOP 14.

TOP 15 Anträge auf Änderungen der Satzung

Julijana Stojakovic öffnet TOP 15 und bittet Nadja Regenfelder um Einbringung des Antrages.

Nadja Regenfelder bringt folgenden Antrag auf Satzungsänderung für die Fraktionen VSStÖ und PLUS in die UV ein:

Antrag auf Satzungsänderung „Soz-Ref“

Umbenennung des „Referats für Sozialpolitik, Senior_innen, berufstätige Studierende, Studierende mit Kind“ in „Referat für Sozialpolitik, Senior_innen, berufstätige Studierende, Studierende mit Kind und Barrierefreiheit“

Die Universität Klagenfurt/Celovec soll für alle Menschen zugänglich sein. Doch dies ist noch nicht gegeben. Daher braucht es in der ÖH Klagenfurt/Celovec eine Instanz, welche sich mit dieser Thematik auseinandersetzt. Das Referat hat sich bereits in den vergangenen Jahren für Barrierefreiheit an der Universität Klagenfurt/Celovec eingesetzt, die Namensänderung soll diese gelebte Praxis nun auch in der Satzung verankern und in der Außenwirkung der ÖH Klagenfurt/Celovec ersichtlich machen.

Die Universitätsvertretung der ÖH Klagenfurt/Celovec möge daher beschließen,

- *dass das „Referat für Sozialpolitik, Senior_innen, berufstätige Studierende, Studierende mit Kind“ umbenannt und wie folgt in der Satzung verankert wird: „Referat für Sozialpolitik, Senior_innen, berufstätige Studierende, Studierende mit Kind und Barrierefreiheit“*

Nadja Regenfelder erkundigt sich nach Fragen und Anmerkungen, keine Anmerkungen.

Julijana Stojakovic bringt den vorliegenden Antrag auf Satzungsänderung zur Abstimmung.

Abstimmung 12: Antrag auf Satzungsänderung „Soz-Ref“

Julijana Stojakovic bittet die UV um Abstimmung.

Ergebnis der Abstimmung

11 pro 0 Gegenstimmen 0 Enthaltungen

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Julijana Stojakovic bittet um den nächsten Antrag.

Camille Zaccaria bringt folgenden Antrag auf Satzungsänderung für die Fraktionen VSStÖ und PLUS in die UV ein:

Antrag auf Schaffung eines neuen Referates mit dem Namen:

„Referat für Antifaschismus, Antirassismus und antikapitalistische Systemkritik“

Durch die Schaffung dieses Referats möchten wir die kritische Auseinandersetzung mit unserem Wirtschaftssystem fördern, sowie Ressourcen zur Aufklärung über und Bekämpfung von Rassismus und Antisemitismus bereitstellen.

Wie wichtig genau jene Ressourcen und Auseinandersetzungen sind wurde in den letzten Jahren immer deutlicher. Seien es die Verbreitung antisemitischer Verschwörungserzählungen, welche sich in der Bevölkerung seit Beginn der Covid-19 Pandemie verbreiteten oder der Zuwachs solcher Gruppierungen, welche diese vertreten und sich immer mehr radikalisierten. Entwicklungen, die zeigen, dass es nicht reicht den Opfern der Gräueltaten des Faschismus und Nationalsozialismus zu gedenken, sondern, dass weiterhin aktiv gegen solches Gedankengut und solche Bewegungen gekämpft werden muss.

Oder durch die Black Lives Matter Bewegung, die nach dem Tod von George Floyd 2020 zu einer internationalen Bewegung gegen Rassismus wurde und uns einmal mehr vor Augen gehalten hat, dass sich eine jede und ein jeder von uns damit auseinandersetzen muss. Denn Rassismus ist nicht nur systemisch verankert, sondern auch in uns. Daher bedarf es eine ständige kritische Auseinandersetzung und Reflexion des eigenen Denkens und Handelns.

Auch die von dem Kapitalismus ausgelösten multiplen Krisen, mit denen wir uns konfrontiert sehen, machen deutlich, wie wichtig eine kritische Auseinandersetzung mit diesen Themen ist. Studierende sind wie alle anderen Menschen nicht nur von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen, auch die wachsende soziale Ungleichheit und die immer größer werdende ungleiche Verteilung des Vermögens hat drastische Auswirkungen auf das (Über-)Leben vieler Studierender. Selbst unsere Universität sieht sich durch die nicht ausreichende Finanzierung von Seiten des Staates vor neue Herausforderungen gestellt, welche auch zur Auswirkung haben, dass die universitäre Lehre darunter leidet.

All diese vielschichtigen Krisen können nicht mit einer einfachen Lösung beantwortet werden, einfache Antworten auf die Fragen dieser multiplen Krise gibt es nicht. Genau an dieser Stelle

kann eine antikapitalistische Systemkritik die richtigen Fragen stellen und eine präzise Kritik anbringen.

Auch wenn sich in der ÖH Klagenfurt/Celovec schon vorher mit diesen Themen auseinandergesetzt wurde, sehen wir es als unabdingbar an, ein solches Referat zu schaffen welches sich vollständig der Auseinandersetzung mit diesen Themen widmen kann.

Daher möge die Universitätsvertretung der ÖH Klagenfurt/Celovec beschließen,

- *dass ein neues Referat gegründet und in die Satzung verankert wird. Das Referat soll folgenden Namen tragen: „Referat für Antifaschismus, Antirassismus und antikapitalistische Systemkritik“.*

Dunja Schiller fragt nach, warum sich das Referat für Gesellschaftspolitik, Ökologie und Menschenrechte nicht dafür einsetzt.

Camille Zaccaria erläutert, dass das Referat für Gesellschaftspolitik, Ökologie und Menschenrechte in einem weiteren Antrag umbenannt und die Prioritäten zwischen diesen zwei Referaten aufgeteilt und getrennt werden, um eine Überlastung aufgrund der Themenvielfalt zu vermeiden.

Julia Gruber fragt nach, welchen Krisen vom Kapitalismus ausgelöst wurden.

Camille Zaccaria erwidert, diese Frage gerne nach der Sitzung zu besprechen, da diese mit der Schaffung des Referates nicht all zu viel zu tun hat.

Julia Gruber ist der Meinung, dass dies durchaus im Interesse der Studierenden ist, da das Referat auch als antikapitalistische Systemkritik benannt werden soll.

Camille Zaccaria verweist als Begründung auf den gerade verlesenen Antrag.

Julia Gruber fragt nach, was hierbei ausgelöst wurde und warum dies ein kritisches Hinterfragen notwendig macht.

Camille Zaccaria erwidert, dass es sehr lange dauern würde, wenn man all dies jetzt besprechen würde. Als Beispiel führt sie den Klimawandel und die Ressourcenknappheit an und dass unser Wirtschaftssystem nur durch stetiges Wachstum funktioniert.

Jakob Manuel Krobath führt zur Frage von Dunja Schiller an, dass das Referat für Gesellschaftspolitik, Ökologie und Menschenrechte in den letzten Jahren immer mehr zu einem Vernetzungsreferat wurde, welches den Kontakt zur Regionalpolitik gesucht hat. Genau so möchten sie es auch in der Satzung verankern. Das Referat für Gesellschaftspolitik, Ökologie und Menschenrechte soll in Zukunft für Regionalpolitik, für Vernetzung mit Institutionen,

NGO's aus der Region und auch mit anderen Hochschulvertretungen und der Bundes ÖH zuständig sein. Die jetzt schon gelebte Praxis soll auch so in der Satzung verankert werden. Zusätzlich soll es eben ein weiteres Referat geben, das sich für Menschenrechte, Antifaschismus, Antirassismus und antikapitalistische Systemkritik einsetzt.

Ferdinand Raunegger begrüßt, dass sich das neue Referat mit Antifaschismus und Antirassismus auseinandersetzt. Zum Thema Antikapitalismus stellt er die Frage: Es gibt auf der Welt nur zwei Wirtschaftssysteme, zum einen den Kapitalismus und zum anderen den Kommunismus. Als Folgen des Kommunismus führt er Gulags und die Sterilisation der Uiguren in China an, die sich mit menschlichen Werten nicht vereinbaren lassen. Möchte sich das Referat dann auch mit dieser Kritik auseinandersetzen, Stichwort Stalinismus?

Jakob Manuel Krobath widerspricht der Aussage, dass es nur zwei Wirtschaftsformen gibt und führt als Beleg den Sozialismus, Stalinismus, Trotzismus, Titoismus und Castroismus an, die alle ein unterschiedliches Wirtschaftsverständnis haben. Des Weiteren widerspricht er auch der Aussage, dass Stalinismus wirklich gelebter Kommunismus ist. Es stimmt, man hat es so genannt, aber wenn man einmal Marx aufgeschlagen hat, weiß man, dass das nicht Kommunismus im Sinne des Erfinders war. Als Beispiel führt er auch die Volksrepublik China oder die demokratische Republik Nordkorea an. Beide nennen sich Republik oder Demokratie, aber hier sind sich alle einig, dass keines der beiden eine Republik oder eine Demokratie ist und genau so sieht es mit dem Kommunismus in der Sowjetunion aus.

Camille Zaccaria stimmt Jakob Manuel Krobath zu und fragt Ferdinand Raunegger, ob er davon ausgeht, dass China kommunistisch ist, da er es als Beispiel angeführt hat.

Ferdinand Raunegger erwidert, dass sich Kommunismus dadurch definiert, dass alles staatlich verordnet ist und es keine freie Marktwirtschaft gibt.

Camille Zaccaria fragt nach, ob er ihrer Frage zustimmt.

Ferdinand Raunegger antwortet mit der Frage, ob sie davon ausgeht, dass Kommunismus die beste Wirtschaftsform ist.

Camille Zaccaria verweist darauf, dass diese Diskussion den Rahmen sprengen würde und dass sie das nicht behauptet hat. Ihrer privaten und persönlichen Meinung nach, wäre aber der Kommunismus oder auch der Sozialismus ein besserer Form als die jetzige. Die Bezeichnung des Referates mit antikapitalistische Systemkritik rührt daher, dass wir ein kapitalistisches System haben. Hätten wir ein anderes System, würde das Referat auch anders heißen.

Nadja Regenfelder merkt an, dass das Referat antikapitalistische Systemkritik heißen soll, da wir uns in diesem System befinden. Das bedeutet aber nicht, dass, nur weil dieses System

kritisiert wird, wir für die sofortige Einführung des Kommunismus, in der Form, für die er bekannt ist, sind. Des Weiteren merkt sie an, dass keines der bisherigen Systeme sich langfristig positiv ausgewirkt haben und wir uns aktuell in einem System befinden, in dem z.B. mentale Gesundheit keine Rolle spielt und es darum geht, bestmöglich zu funktionieren, Leistung zu erbringen, in der Hierarchie aufzusteigen, um möglichst viel Reichtum zu erlangen, während andere Personen um ihr Überleben kämpfen. Hier ist es wichtig, dieses System zu hinterfragen. Als Beispiel führt sie die Universität an, da es auch hier Personengruppen gibt, die bevorzugt werden, da sie nicht neben dem Studium arbeiten müssen oder keine Betreuungspflichten haben. Das Referat soll hinterfragen, warum es ein System gibt, das Personen benachteiligt und wie kann man kritisch damit umgehen kann.

Ferdinand Raunegger merkt an, dass das Studium der Betriebswirtschaft einen dazu befähigt, im Kapitalismus tätig zu sein und fragt daraufhin, ob als nächster Schritt das Studium der Betriebswirtschaft kritisch hinterfragt werden soll und der Sinn dahinter, da anscheinend Krisen dadurch heraufbeschworen werden.

Camille Zaccaria antwortet auf die Frage, ob man sich auch mit dem Studium der Betriebswirtschaft kritisch auseinandersetzen sollte, dass es sehr wichtig ist, sich mit allen Studiengängen kritisch zu befassen. Beispielsweise leitete sie bereits ein studentisch organisiertes Seminar zur kritischen Psychologie, welches es nächstes Semester wieder geben wird. Sich kritisch mit etwas auseinander zu setzen, bedeutet nicht gleich, dass man dessen Abschaffung fordert.

Björn Weber führt an, dass Ferdinand Raunegger hier wohl Mikro- und Makroökonomie verwechselt hat. Er betont, dass es ihnen vor allem um die Makroökonomie im Referat gehe. Daher ist vom BWL-Studium erstmal nicht die Rede, aber er darf sich gerne einbringen.

Sharon Podpetschnik schlägt vor, dieses Thema besser in einer eigenen Sitzung zu besprechen. Die ÖH Klagenfurt habe seit der Pandemie viel nach zu holen, die Referate und StV müssen wieder zur Gänze funktionieren. Ihr ist bewusst, dass die Wahlen vor der Tür stehen, appelliert jedoch an alle Mandatar_innen, in der ÖH zusammenzuarbeiten.

Camille Zaccaria bestätigt, dass die ÖH derzeit geschwächt ist und die Sichtbarkeit sowie die Bekanntheit abgenommen hat. Sie verweist aber auch auf den Bericht des Vorsitzes, aus dem hervorgeht, dass in diesem Bereich sehr viel gemacht wird und dass sich hier auch alle Mandatar_innen einig sind. Sie versteht aber nicht ganz, was das mit dem Antrag auf Schaffung des neuen Referates zu tun hat, denn sie ist auch der Meinung, dass man gemeinsam ein Zeichen gegen Faschismus oder Rassismus setzen muss.

Ferdinand Raunegger fragt nach Qualifikationen für die Leitung des neuen Referates.

Julijana Stojakovic bittet um eine Sitzungsunterbrechung.

Sitzungsunterbrechung 17:59 - 18:07

Julijana Stojakovic nimmt die Sitzung wieder auf und erkundigt sich nach weiteren Wortmeldungen zum Antrag. Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bringt sie den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmung 13: Antrag auf Satzungsänderung „Referat für Antifaschismus, Antirassismus und antikapitalistische Systemkritik“

Julijana Stojakovic bittet die UV um Abstimmung.

Ergebnis der Abstimmung

9 pro 2 Gegenstimmen 0 Enthaltungen

Der Antrag wurde angenommen.

Julijana Stojakovic bittet um den nächsten Antrag.

Björn Weber bringt folgenden Antrag auf Satzungsänderung für die Fraktionen VSSÖ und PLUS in die UV ein:

Antrag auf Satzungsänderung „GesPol-Referat“

Umbenennung des „Referats für Gesellschaftspolitik, Menschenrechte und Ökologie“ in „Referat für Gesellschafts-, Regionalpolitik und Vernetzung“

Das Referat für Gesellschaftspolitik soll um den Zusatz „Regionalpolitik und Vernetzung“ ergänzt werden. Derzeit wird es für Studierende durch die Teuerungskrise immer schwieriger sich finanziell das Studieren leisten zu können. Weiters gibt es zu wenig Wohnraum für Studierende in Klagenfurt/Celovec. Dieses Problem hat weitreichende Folgen auch für den Universitätsstandort und dessen Ansehen. Daher braucht es in der ÖH Klagenfurt/Celovec eine Instanz, welche sich in ständigem Austausch mit der Regionalpolitik befindet, um sich hier für die Belange von Studierenden einsetzen zu können. Dies ist im Referat bereits die vergangenen Jahre gelebte Praxis gewesen, die Namensänderung soll dies nun auch in der Satzung verankern. Das Referat soll sich darüber hinaus mit weiteren wichtigen Institutionen, sowie Nichtregierungsorganisationen (NGOs) in Verbindung setzen, auch hier sollen die Belange der Studierenden eingebracht werden. Zu guter Letzt soll das Referat sich außerdem mit anderen HVn und der Bundes-ÖH vernetzen und im ständigen Austausch stehen. Ziel ist es, dass hierdurch ein nachhaltiger Austausch und langfristige Kooperationen entstehen.

Daher möge die Universitätsvertretung der ÖH Klagenfurt/Celovec beschließen,

- dass das „Referat für Gesellschaftspolitik, Menschenrechte und Ökologie“ umbenannt und wie folgt in der Satzung verankert wird: „Referat für Gesellschafts-, Regionalpolitik und Vernetzung“.

Julijana Stojakovic erkundigt sich nach Wortmeldungen.

Ferdinand Raunegger begrüßt die Entscheidung und denkt, dass dies zu einer Entlastung des Vorsitzteams führen wird.

Julijana Stojakovic bringt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmung 14: Antrag auf Satzungsänderung „GesPol-Referat“

Julijana Stojakovic bittet die UV um Abstimmung.

Ergebnis der Abstimmung

11 pro 0 Gegenstimmen 0 Enthaltungen

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Julijana Stojakovic erkundigt sich nach weiteren Wortmeldungen, keine Wortmeldungen, daher wird TOP 15 geschlossen.

TOP 16 Allfälliges

Julijana Stojakovic merkt an, dass intensiv daran gearbeitet wird, dass die ÖH Klagenfurt wieder in allen Bereichen funktioniert und sichtbarer wird. Sie erklärt, dass sie und das Vorsitzteam immer offen für Anregungen, Wünsche oder ein persönliches Gespräch sind. Sie verweist aber auch darauf, dass dieses Gremium dennoch ein politisches ist und es daher nur normal ist, dass hier Meinungsunterschiede vorherrschen. Diese haben aber keine Auswirkungen auf die Funktionalität der ÖH.

Susanne Schützer nimmt diese UV-Sitzung als durchaus sehr produktiv wahr und ist der Meinung, dass solche grundlegenden Themen vielleicht besser schon vor der Sitzung diskutiert werden sollten.

Ferdinand Raunegger ist überzeugt davon, dass selbst wenn sich die ÖH für Antikapitalismus einsetzt, dies nichts am Nicht-Funktionieren der StV ABL ändern wird.

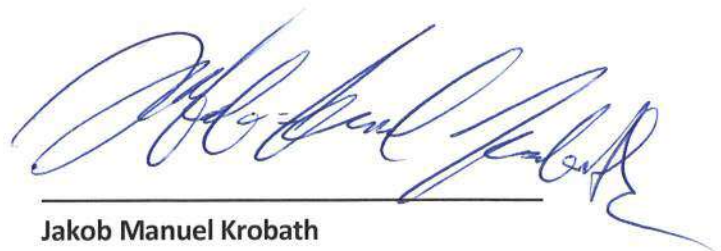
Dunja Schiller bittet darum, dass bis zur nächsten UV-Sitzung Ideen gesammelt werden, wie man jener Studierenden, die auf die ÖGS-Übersetzung angewiesen ist und generell allen gehörlosen Menschen an der Universität, helfen kann.

Julijana Stojakovic merkt noch an, dass ihr bewusst ist, dass das Verhältnis von BWL Studierenden und der ÖH nicht das Wärmste ist, die ÖH hier aber dennoch offen für Veränderung ist. Wenn Projekte gewünscht sind, können diese gerne umgesetzt werden und sie verweist darauf, dass es in der ÖH auch ein Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten gibt.

Julijana Stojakovic erkundigt sich nach weiteren Wortmeldungen, keine Wortmeldungen, daher bedankt sich bei allen Teilnehmern_innen und Zuseher_innen für die Teilnahme und schließt die 2. ordentliche Universitätsvertretungssitzung der ÖH Klagenfurt/Celovec im Wintersemester 2022/23 um 18:18 Uhr.



Julijana Stojakovic
Vorsitzende der ÖH Klagenfurt/Celovec



Jakob Manuel Krobath
Schriftführer

Beilagen zum Protokoll auf Anfrage im ÖH-Sekretariat.